

Medienmitteilung

«It's D-time» – digitale Potenziale für KMU

Erfolgreicher Jour Fixe des Verbands Frauenunternehmen am 22. September im GDI stärkt Online-Wirksamkeit von Unternehmerinnen

Zürich/Rüschlikon, 2. Oktober 2015

Bereits im vierten Jahr in Folge lud der Verband Frauenunternehmen am 22. September zu seinem Jour Fixe Unternehmertum ins Gottlieb Duttweiler Institute ein. Aufgrund steigender Nachfrage fand die Jahrestagung für Unternehmerinnen mit über hundert Teilnehmerinnen erstmals im grossen Saal des GDI statt. «Online wirksam – digitale Potenziale für KMU» lautete das Thema des Tages, zu dem in abwechslungsreichen Formaten referiert und diskutiert wurde. Namhafte Expertinnen wie Rea Eggli, Mitinhaberin der Crowdfundingplattform wemakeit.com, die bekannte Bloggerin Kafi Freitag, Karin Frick, Leiterin Research des GDI, und Susanne Mueller-Zantop, Inhaberin der CEO Positions AG, boten den anwesenden Unternehmerinnen jede Menge anwendungsorientiertes Wissen. Durch den Tag führte die TV-Moderatorin und Filmproduzentin Monika Schärer.

«Wir stehen am Anfang einer digitalen Revolution.» Mit diesem Satz startete Karin Frick, Leiterin Research des GDI, in ihr Keynote-Referat zum Auftakt dieses Jour Fixe. Die Digitalisierung breitet sich rasend schnell aus, was uns zur Auseinandersetzung mit den damit einhergehenden Umwälzungen zwingt. Diesen Appell richtet die Ökonomin und Zukunftsforscherin insbesondere an das Unternehmertum. Denn gerade im übergreifenden Organisieren von lokalem, kleinstrukturiertem Gewerbe steckt lukratives Marktpotenzial. So wird beispielsweise schon heute mit «UBER» jedes Auto zum Taxi und jedes Gästezimmer dank «airbnb» zum Hotel. Wer diese neuen Geschäftsmöglichkeiten zu nutzen versteht, hat gute Chancen auf Erfolg und kann auch mit einer kleinen Firma «seine» Nische besetzen, bisher unerkannte Marktbedürfnisse erschliessen.

Erfolgreiches Geschäften online: Jede nach ihrer Façon

Im Podiumsgespräch präsentierten und diskutierten vier erfahrene Unternehmerinnen unterschiedlicher Branchen ihre Online-Geschäftsmodelle. So konzentriert Rea Eggli, Mitinhaberin von wemakeit.com, ihre Geschäftstätigkeit im Wesentlichen auf Online-Aktivitäten. Für Kafi Freitag als Bloggerin sowie Carla Kaufmann, Inhaberin und Geschäftsleiterin der Companymarket AG, und Maya Repele, Geschäftsleiterin des Andy Jllien Webshops, ist es der Mix aus digitaler und realer Präsenz am Markt. Maya Repele gelingt es so, per Online-Shop den Schuhverkauf an ein breiteres Publikum zu fördern. Wer anfassen und probieren will, kommt in den Showroom.

Auch Kafi Freitag erschliesst sich über den digitalen Kanal, ihren Blog «FragFrauFreitag», das breite Publikum. Damit erlangte sie in kürzester Zeit grosse Bekanntheit. War das Bloggen anfangs nur ein Hobby, entwickelte es sich zunehmend zur idealen Ergänzung ihres unternehmerischen Portfolios als Coach und Trainerin. Unverzichtbar ist für sie die gezielte Distribution und Vermarktung der eigenen Online-Aktivitäten und dafür gibt es in ihren Augen nur ein Mittel der Wahl: Facebook. So sieht es auch Rea Eggli. Das bewusste Verteilen von Inhalten an die digitale Community ist entscheidend für den Erfolg. So können bei wemakeit.com platzierte Projekte durch reines Community Marketing online das Kapital für die Umsetzung generieren. Ein wesentlicher Eckpfeiler bleibt im off- und online Business gleich: je professioneller, desto grösser der Wirkungsgrad.

Online Präsenz mit Anschluss an die reale Welt

«Profil zeigen» ist ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg, digital wie real: persönlich und authentisch sollte es sein – Ecken und Kanten inklusive. Die intensive Beschäftigung mit eigenen Werten und passendem Leitbild gewinnt damit erheblich an Bedeutung. Dazu zählt ebenso die professionelle Umsetzung, unter anderem in Bild und Wort. Dies kristallisierte sich bei den Lunchgesprächen wie auch am Nachmittag im Referat von Susanne Mueller-Zantop deutlich heraus. Dass zur Professionalität auch der legale Umgang mit Bildrechten und Daten im digitalen Umfeld gehört und wie sich das korrekt umsetzen lässt, thematisierte Verbandspräsidentin Esther-Mirjam de Boer im Interview mit Rechtsanwalt Dr. Christian Laux. Dieser brachte Licht in den Nebel der vielen rechtlichen Grauzonen. Wie es gelingt, trotz Digitalisierung den Anschluss an die Realität

und vor allem den Bezug zum eigenen Körper zu behalten, beleuchtete die ganzheitliche Medizinerin Dr. Nadine Farkas. Mittels einiger plakativer Beispiele und mehreren einfach umsetzbaren Anregungen schärfte sie das Bewusstsein für einen gesunden Umgang mit sich und der virtuellen Welt.

Fazit: «It's D-Time», so lautete der Titel von Karin Fricks Keynote und er bringt es treffend auf den Punkt: wir sind angekommen und mitten drin im digitalen Zeitalter.

Mit vielen persönlichen Begegnungen endete der Jour Fixe Unternehmertum 2015 dann aber doch in der realen Welt mit einem ebenso reichhaltigen wie entspannten Apéro. Unterstützt wurde die Durchführung der Veranstaltung von der Zürcher Kantonalbank, der langjährigen Kooperationspartnerin des Verbands Frauenunternehmen. Als weitere Tagungssponsoren und Partner engagierten sich zudem das Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton Zürich, die Executive School of Management, Technology and Law der Universität St. Gallen und das Gottlieb Duttweiler Institute als knowledge partner. Kooperierende Verbände waren BPW, VCHU, YFEE, KMU-Frauen und der Verein Geschäftsfrau.ch.

Hintergrundinformation:

Der **Verband Frauenunternehmen** engagiert sich seit 1998 für das weibliche Unternehmertum und dessen stetig wachsende Bedeutung in der Schweiz. Seinen mehr als 2'000 Mitgliedern und Interessentinnen steht der Verband mit Rat und Tat aktiv zur Seite. Ein breites Servicespektrum bietet den Mitgliedern sowohl finanziell wie fachlich und marketingstrategisch nachhaltige Unterstützung für ihren unternehmerischen Erfolg. Darüber hinaus plant der Verband derzeit eine BVG-konforme Vorsorgelösung, die insbesondere Einzelunternehmerinnen ohne Mitarbeitende einschliesst und frauenspezifische Bedürfnisse berücksichtigt. Zum Veranstaltungsangebot gehören eine Weiterbildungsveranstaltung im Herbst sowie regelmässig stattfindende Anlässe, die auf Begegnung und Erfahrungsaustausch fokussieren. Mittels seiner Website, Social Media sowie gezielten elektronischen News und Hintergrundberichten informiert der Verband seine Mitglieder und Interessentinnen über Aktuelles sowie Trends und Angebote, die für den Auf- sowie Ausbau des unternehmerischen Wirkens nützlich sind. www.frauenunternehmen.ch

Zürcher Kantonalbank – Kooperationspartnerin seit 1999:

Ihrem Leistungsauftrag entsprechend bringt die Zürcher Kantonalbank seit Jahren erfolgreiches wirtschaftliches Handeln mit der Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft in Einklang. Die Bank hat sich zum Ziel gesetzt, im Bereich Nachhaltigkeit die führende Bank in der Schweiz zu sein. Nachhaltigkeit bedeutet unter sozialen Gesichtspunkten nicht zuletzt Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Förderung von Frauen im Berufsleben und in Führungspositionen und generell die Gleichstellung von Frau und Mann im Wirtschaftsleben. Seit 1999 unterstützt die Zürcher Kantonalbank den Verband Frauenunternehmen – seit 2013 als Kooperationspartnerin. Damit setzt sie ein Signal für die aktive Rolle der Frauen in wirtschaftlichen Führungspositionen und im Unternehmertum. www.zkb.ch

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Verband Frauenunternehmen
Dorit Schmidt-Purmann
8000 Zürich



verband
frauenunternehmen

Tel. +41 (0)52 202 81 45

E-Mail: purrmann@frauenunternehmen.ch